

Im Blick

Pfingsten und Sommer 2026



Heilige Geistkraft:

weibliche Weisheit,
schöpferische Glut,
flüsternd und mächtig zugleich.

Du wehst wie ein sanfter Wind,
flüsterst Mut in unsere Herzen,
führst uns weg von alten Pfaden,
hin zu neuen Wegen des Lebens.

Du, die du über dem Chaos schwebst,
alles ordnest, alles erneuerst,
schenke uns Augen, die sehen,
Hände, die gestalten,
Herzen, die fühlen.

Erfülle uns mit deiner Schöpfungskraft,
mach uns zu Lichtern in der Dunkelheit,
zu Hoffnungsträgern in verzweifelten Zeiten,
lass uns Brücken bauen,
wo Mauern trennen.

Komm, Heilige Geistkraft,
erneuere die Erde und unser Leben,
sei bei uns – heute und alle Tage! Amen.

Sonja Stein

In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei,

die Auferstehung Jesu Christi ist für uns Christen immer ein freudiges Thema. Sie ist der Grund des Osterfestes. Denn Gott liebt die Welt sehr, so dass er seinen menschengewordenen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt hat. Er ist gestorben, begraben worden und ist am dritten Tage von den Toten auferstanden. Der Tod ist besiegt worden. Hass, Terror, Angst sind nicht größer als die Liebe Gottes, die Jesus aus dem Tod herausgeholt hat.

Aber ist es überhaupt zu verstehen, dass wir in diesem Augenblick diese Liebe besitzen und sie erkennen können? Wer Jesu Wort hört und danach handelt, erfüllt sein Leben mit dem Sinn der Botschaft der Auferstehung.

Denken Sie an die Geschichte von Maria aus Magdala. Sie ist am Tag der Auferstehung Jesu zum Grab gegangen, um den Leichnam Jesu zu salben. Jesus ist ihr da erschienen, aber sie hat ihn nicht erkannt. Warum hat sie den Auferstandenen nicht erkennen können? Warum hat sie ihn für einen Gärtner gehalten?

In einer ganz persönlichen Dimension muss man sich fragen, wo

und wann erkenne ich den Auferstandenen und wo und wann nicht? Für wen halte ich ihn?

Vielmehr muss man sich fragen, warum erkenne ich nicht die Liebe, die ich schon in mir besitze, wenn ich vom Hass konfrontiert bin? Warum erkenne ich die Nächstenliebe nicht, wenn ich von Egoismus versucht werde? Warum höre ich und verstehe ich nicht die Stimme, die mich zur Umkehr und zur Versöhnung angesichts einer Feindseligkeit aufruft? Glaube ich weiterhin an das Leben nach dem Tod, wenn Tod und Terror an unsere Tür anklopfen?

Ja, bei Herausforderungen denken wir nicht immer an die Kraft des Auferstandenen, die jenseits aller Begrenztheit ist. Wir sind eingeladen, die Liebe Gottes zu erkennen, als eine Liebe, die in der Ruhe und im Sturm zu spüren ist und die tiefer als unser Leid, tiefer als unser Tod und tiefer als die Sünde der Welt ist.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

Pastor Chidozie Ene

Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2026

Datum	Zeit		Kirchenort
Mi 13.05.	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
Do 14.05.	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus

Pfingsten 24. / 25. Mai 2026

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 23.05.	18:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
So 24.05.	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
Mo 25.05.	11:00	Ökumenischer Open Air Gottesdienst	Wiese hinter der Niendorf Markt Kirche

Fronleichnam 7. Juni 2026

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 06.06.	18:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
So 07.06.	11:00	Hl. Messe mit Prozession, anschl. Grillfest	St. Jakobus
		In den anderen Kirchen keine weiteren Gottesdienste	

Erstkommunionsvorbereitung in unserer Pfarrei

Viele Eltern im Pfarreigebiet werden in den nächsten Wochen wieder Post aus dem Pfarrbüro erhalten, weil sie ein Kind haben, das in diesem Jahr oder bis zum 30.06.2027 neun Jahre alt wird. Denn in diesem Alter laden wir die Kinder ein, mit uns das Sakrament der Kommunion kennenzulernen und nach einem 7-wöchigen Kurs, begleitet durch engagierte Katecheten und Katechetinnen, in unseren 4 Kirchen ihre Erste Heilige Kommunion zu empfangen.

An allen Standorten arbeiten wir mit dem Kurskonzept „Auf Adlerflügeln getragen“, das seinerzeit von unserer Gemeindereferentin Ursula Ros entwickelt wurde.

Aber natürlich ist es nicht damit getan, 7 Stunden für Kinder und Eltern mit pastoralem Leben zu füllen. Das Katecheten Team trifft sich daher in regelmäßigen Abständen und bespricht die vielen großen und kleinen Aufgaben, die mit der Erstkommunionsvorbereitung anfallen. Wir planen die Kurstermine und die Besetzung der Kinder- und Elterngruppen, besprechen die benötigten Materialien von der großen Feuerschale über Erzählfiguren, Kerzenwachs

zum Basteln oder die Erstkommunionsgeschenke der Pfarrei an die Kinder, sprechen über die geplanten Katechesen für den Erstkommunionsgottesdienst und tauschen uns aus, was in unseren Gruppen gut läuft und was wir verbessern oder ändern wollen. Dabei arbeitet jedes Katecheten Team autark, wie es für ihre Gruppe und Standort am besten passt, aber immer im Rahmen unseres Konzeptes, so dass wir uns z.B. auch gegenseitig vertreten können.

Im Pfarrbüro wird die administrative Seite wie Versand der Briefe, Erstellung der Kurslisten und natürlich die Materialbestellung gemanagt.

In der Regel haben wir zwischen 90 und 120 Kinder, die wir im Laufe des Jahres in unseren Kursen in der Erstkommunionsvorbereitung begleiten. Unser Katecheten Team besteht pro Standort idealerweise aus mindestens 2 Kinder-Katecheten und 2 Elternkatecheten, die dann 7 Wochen lang 1x pro Woche mit ihrer jeweiligen Gruppe parallel eine Kinder- oder eine Elternstunde machen. Wir reden über die Geschichten

aus dem Alten Testament, lernen Jesus ganz neu kennen, beschäftigen uns mit dem Sakrament der Beichte, untersuchen, was beim Letzten Abendmahl wirklich alles passiert ist, und basteln zum Abschluss gemeinsam mit den Kindern und Eltern die Kommunionskerzen.

Dabei unterstützen wir uns als Team gegenseitig, so dass wir mit Freude und Engagement dabei sein können und es nicht zu viel wird 😊.

Wer Interesse hat, sich bei der Erstkommunion als Kinder- oder Elternkatechet*in zu engagieren,

wir freuen uns immer über Zuwachs!

Am schnellsten erreichbar sind wir auf Churchpool, hier bitte einfach nach der Gruppe „Join the Team! Erstkommunion Katecheten“ suchen und auf Beitreten klicken. Wir nehmen schnellstmöglich Kontakt auf. Ansonsten gern direkt im Pfarrbüro melden, per Mail an pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de.

*Für das Katecheten Team der
Erstkommunion Vorbereitung,
Tanja Bee-Weinelt*

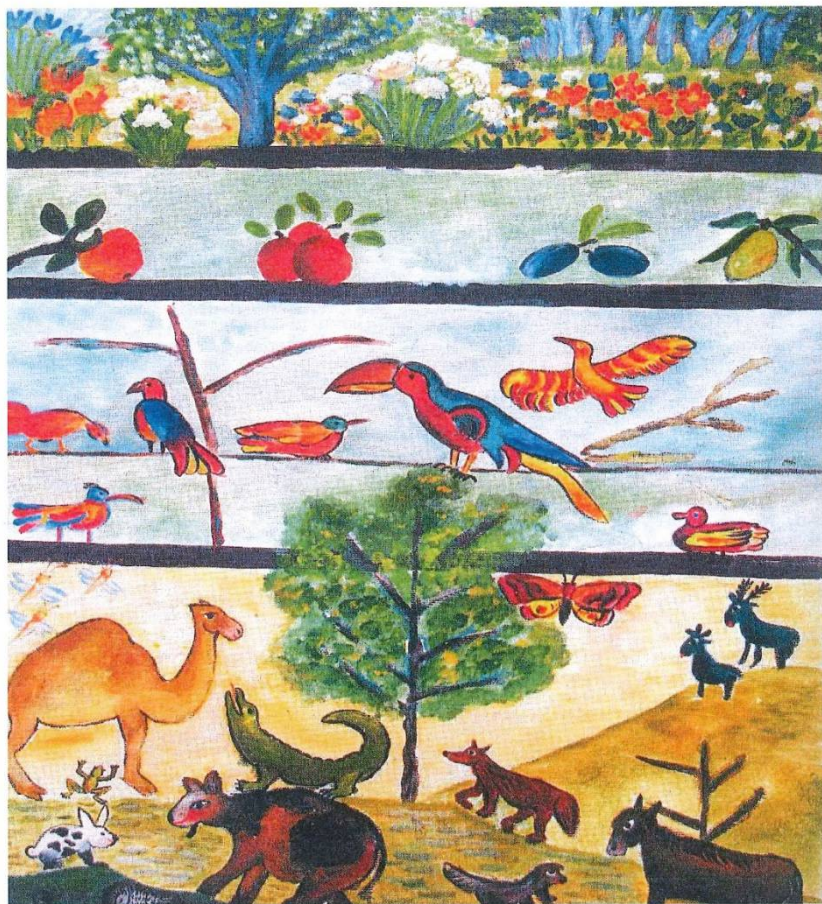


Bild: Thomas Kempf
In: Pfarrbriefservice.de

URSULA ROS

AUF ADLERFLÜGELN GETRAGEN

Ein Erstkommunikationskurs in sieben Einheiten
für Kinder und deren Familien



Im Anfang war das Wort
Ein Oratorium von Lorenz Maierhofer (*1956)
Verheißungskirche /Sachsenweg in Niendorf
Samstag, 4. Juli 2026 19 Uhr



Im Zentrum des Oratoriums steht der Prolog zum Johannes-Evangelium, ein inhaltlich wie poetisch einzigartiger und in sich geschlossener Text, ein strophisches Gebet. Maierhofers Werk gibt Chor und Orchester die Möglichkeit, von der übergroßen Dankbarkeit bis hin zur tiefen Trauer die menschliche Gefühlswelt zu durchleuchten und in Text und Musik

darzustellen. Das Werk will in Form einer musikalischen Schöpfungsgeschichte gläubiger Erleuchtung die zeitlos große Botschaft des „Wortes“ verkünden. Maierhofers Tonsprache in seinem Oratorium ist neoklassisch-romantisch.

Kantorei Niendorf, Projektchor Niendorf und Neuer Chor Schnelsen
 Streichorchester und Orgel
 Martina Hamberg-Möbius, Sopran
 N.N., Bariton
 Eintritt: 15,- /erm. 10,- Euro (nur Abendkasse)

Adventskirche /Krieger-
dankweg in Schnelsen Sonn-
tag 5. Juli 2026 19 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit Aus-
zügen aus dem Oratorium
Im Anfang war das Wort
 mit den Ausführenden vom Samstag
 und Pastor Sascha Krüger

*Leitung: Finnegan Schulz, Gudrun
 Hoppe und Britta Irler*

Kinderseite – Ein kleines Wunder



Es war ein heißer Sommertag. Der Fluss glitzerte in der Sonne, und Jens und seine Freunde plantschten vergnügt im kühlen Wasser. „Wetten, ich springe vom Felsen?“ rief Jens. „Mach das nicht, die Strömung ist zu stark!“, warnte Paul. Doch Jens lachte nur – und sprang.

Ein Schlag. Kaltes Wasser. Alles drehte sich. Jens wollte auftauchen,

aber etwas zog ihn nach unten. Dann wurde alles schwarz.

„Wie schlimm die Kopfverletzungen sind, können wir noch nicht sagen“, sagte der Arzt leise. „Die nächsten 24 Stunden werden entscheiden.“ Die Eltern saßen an seinem Bett. Das Zimmer war still, nur das Piepen der Geräte war zu hören. Stunde um Stunde verging.

Jens` Mutter hielt seine Hand und flüsterte: „Bitte, wach auf.“

In der Tiefe seines Schlafes begann Jens zu träumen. Er stand wieder im Fluss, doch das Wasser war klar. Eine riesige Gestalt mit einem langen Stab erschien. „Hab keine Angst. Ich heiße Christophorus. Ich trage dich.“ Da fühlte Jens, wie starke Arme ihn ans Ufer hoben. Alles wurde hell – und das Rauschen verstummte.

„Mama?“ Die Stimme war leise, aber klar. „Mama, Papa – ich bin am Leben!“

„Ich hab geträumt, jemand hat mich getragen. Ein großer Mann, er hieß Christophorus“, flüsterte Jens.

Der Arzt lächelte: „Außer ein paar Schrammen und einer leichten Gehirnerschütterung haben wir nichts gefunden. In zwei Tagen darf er nach Hause.“

Zu Hause malte Jens einen Mann mit einem Stab, der ein Kind auf seinen

Schultern durch das Wasser trägt. „Das ist Christophorus“, sagte er. „Damit ich nie vergesse, dass jemand da ist, der mich trägt – egal, was passiert.“

Sein Vater nickte. „Da hast du wohl einen Schutzengel gehabt, Jens. Aber im Leben müssen wir auch selbst gut auf uns aufpassen.“ Jens lächelte. „Ich springe nie wieder irgendwo hinein, ohne zu wissen, wie tief das Wasser ist.“ – „Das klingt nach einem guten Plan“, sagte der Vater.

Christophorus heißt „Christustrger“. Der Legende nach hat er das Jesuskind auf seinen Schultern durchs Wasser getragen. Mal doch das Bild farbig aus und hng es in dein Zimmer.

*Anna Zeis-Ziegler und
Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Karwoche der Kinder und Jugendlichen in Sankt Ansgar

Schon am Palmsonntag lag eine besondere Stimmung in der Luft. Im Gemeindehaus wurde geschnitten, gebunden und gelacht: Beim traditionellen Palmenbasteln, liebevoll organisiert von der Familie Leenen, entstanden schöne Zweige, die von Pastor

Haas mit reichlich Weihwasser besprengt wurden.

Am Gründonnerstag versammelten sich 23 Erstkommunionkinder am Nachmittag in der Kapelle. Neugierig und ein wenig aufgeregt erlebten sie die Feier vom Ursprung der Kommunion. Für elf von ihnen wurde die

Fußwaschung zu einem ganz besonderen Moment – still, berührend und eindrucksvoll.

Im Anschluss ging es ins Gemeindehaus, wo sich bereits die 35 Firmlinge und die älteren Ministranten versammelt hatten. Gemeinsam feierten sie eine Agape, teilten Brot, Gemeinschaft und viele Gespräche. Später am Abend gestalteten die Firmlinge zusammen mit zahlreichen Ministranten die Liturgie des Gründonnerstags. Nach der Messe begann die Nachtwache vor dem Allerheiligsten. In der Stille der Nacht, aufgeteilt in kleine Gruppen, haben sie die Wache gehalten und gebetet, auch kämpfend gegen die Müdigkeit.

Diese war ihnen am nächsten Morgen deutlich anzusehen. Als sich am Karfreitag um 11 Uhr rund 40 Kinder mit ihren Eltern im Gemeindehaus für die Kinderkreuzweg versammelten, begegneten ihnen viele müde, aber auch zufriedene Gesichter.

Am Nachmittag feierten die Jugendlichen die Karfreitagsliturgie

und erinnerten sich an das Leiden und Sterben Jesu.

Während am späten Samstagabend die Jugendlichen voller Engagement an der Gestaltung der Osternacht mitwirkten, gehörte der Ostermontag ganz den Kindern. Besonders die Erstkommunionkinder trafen sich wieder, um die Geschichte der Emmausjünger zu erleben. Mit Begeisterung wurde gesungen, begleitet von der Band, und die Freude war spürbar.

Zum Abschluss ging es nach draußen: Überall waren Ostereier versteckt, und während die Kinder suchten und fanden, genossen die Eltern bei einer Tasse Kaffee die gemeinsame Zeit.

So eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen hat Sankt Ansgar seit der Corona-Zeit nicht mehr erlebt. Die Karwoche war somit ein herausragendes Zeichen für das lebendige Gemeindeleben und den Zusammenhalt aller Beteiligten.

*Für das Gemeindeteam Sankt Ansgar
Philippe Guyot*

Neues von den Pfadfindern der Gemeinde

Liebe Gemeinde,
wir blicken mit großer Freude auf unseren Stammesgottesdienst am 26.04. in St. Gabriel zurück. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, den wir als Stamm gemeinsam gestalten durften. Solche Anlässe sind für uns besonders wertvoll, da wir so immer wieder zeigen können, dass wir ein aktiver Teil der Gemeinde sind und das Gemeindeleben mitgestalten.

Darüber hinaus suchen wir weiterhin Kinder ab zehn Jahren, die Lust

haben, unsere Gruppenstunden kennenzulernen und Teil unserer Gemeinschaft

zu werden. Mit dem Frühling zieht es uns wieder vermehrt nach draußen: Wir sind oft im Niendorfer Gehege unterwegs und gestalten dort auch lebendige Gruppenstunden in der Natur.

Im Namen der Stammesleitendenrunde,

Joel Gransow und Jacob Inzelman



Kontaktdaten:

Webseite: www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite

E-Mail: kontakt@santa-lucia-portal.de

Instagram: [@dpsg_santa_lucia](https://www.instagram.com/dpsg_santa_lucia)

Kitas

Neues aus der Kita St. Ansgar

Seit Januar ist in unserer Kita wieder viel geschehen – lebendig, bunt und voller gemeinsamer Erlebnisse, die den Alltag unserer Kinder bereichern haben. Ein besonderes Highlight war für die Kinder der Elementargruppe der Besuch des Theaterstücks „Der bunte Hund“. Auf kindgerechte und eindrucksvolle Weise wurde

dort das Thema Vielfalt aufgegriffen: Alle sind verschieden – und genau das ist gut so. Die Kinder konnten sich in den Figuren wiederfinden, mitfühlen und wichtige Impulse für ein wertschätzendes Miteinander mitnehmen.

Auch das Kirchenjahr hat unseren Alltag in den vergangenen Monaten intensiv begleitet. Am

Aschermittwoch haben wir gemeinsam ein sichtbares Zeichen gesetzt: Aus der Faschingsdekoration aus Papier wurde Asche, und jedes Kind, das wollte, durfte sich ein Aschekreuz auf die Stirn zeichnen lassen. So wurde für die Kinder erfahrbar, dass nach der fröhlichen Faschingszeit eine ruhigere, nachdenklichere Zeit beginnt. In der Karwoche haben wir uns Schritt für Schritt den Ostertagen genähert. Für Palmsonntag bastelten die Kinder eigene Palmwedel und erfuhren die Bedeutung dieses Tages. Am Gründonnerstag feierten wir gemeinsam ein kindgerecht gestaltetes Abendmahl. Die Ostergeschichte selbst wurde anschaulich mit einer Bilder Geschichte erzählt, sodass die Kinder die Ereignisse rund um Ostern gut verstehen konnten. Den Abschluss bildete unser fröhliches Osterfrühstück mit anschließender Eiersuche, bei der natürlich die Freude und das Staunen im Vordergrund standen.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten gibt es auch sichtbare Veränderungen in unserer Kita. Unser Außengelände wird derzeit umfassend umgestaltet und verwandelt sich Schritt für



Schritt in einen Abenteuerspielplatz für die Kinder. Mit viel Spannung beobachteten wir die Baufortschritte und hoffen sehr, dass die Kinder diesen neuen Spielraum noch im Frühling ausgiebig erkunden können. Auch im Innenbereich unserer Kita werden verschiedene Bereiche erneuert und modernisiert, um den Kindern weiterhin eine anregende, sichere und zeitgemäße Umgebung zum Spielen, Lernen und Wohlfühlen zu bieten.

Wir blicken dankbar auf die vergangenen Monate zurück und voller Vorfreude auf alles, was noch vor uns liegt. Unsere Kita bleibt ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt, Glaube erfahrbar und Kindheit bunt gestaltet wird.

Mark Menden

Vor Krabbelkäfern bis Abschiedstränen: Unser Sommer im Kindergarten St. Jakobus.

Wenn die Tage länger werden und die Kinder immer schneller angezogen sind, bevor man im Garten spielen geht, beginnt im Kindergarten St. Jakobus die wohl emotionalste Zeit des Jahres. Die Zeit nach Ostern ist geprägt von purer Lebensfreude im Freien und dem großen Finale für unsere „Großen“.

Der April und Mai wird uns mit aller Kraft nach draußen locken. Dort können die Kinder nicht nur in der Sandkiste spielen, sondern auch die Natur beobachten. Unsere Obstbäume bewundern, wie wunderschön sie in Weiß und Rosa blühen, die Schmetterlinge und Marienkäfer beobachten und einfach die vielen hoffentlich sonnigen Tage genießen.

Außerdem, auf die Kinder wartet ein besonderes Highlight, nämlich ein Schlaffest, das immer von fast allen Elementarkindern miterlebt wird. Im Kindergarten das Abendbrot zu essen und dann zwischen den Bausteinen, Puppen und Autos zu schlafen ist etwas ganz Besonderes. Natürlich bevor alle Zähne putzen und schlafen gehen, erwartet die Kinder eine Wunschaktion. Vielleicht machen wir eine Nachtwanderung, oder wir gehen im Dunkeln auf dem Spielplatz, oder besuchen wir die Kirche... die Kinder werden entscheiden.

Im Juni haben wir für unsere Großen

einen Ausflug zum Flughafen: „Airport erleben“ gebucht. Wir haben den Flughafen aus nächster Nähe erlebt, vom Tanklager bis zur Enteisungsstation. Und so wie die Flugzeuge den Flughafen verlassen, so werden unsere Kinder auch bald uns verlassen und einen neuen Lebensabschnitt in der Vorschule beginnen.

Am Freitag, den 3. Juli feiern wir unser Sommerfest. Wie immer werden wir für die Eltern eine Aufführung vorbereiten, wo die Kinder die uns verlassen werden, sich ein letztes Mal präsentieren können. Dann wird jedes Kind durch den goldenen Reifen in das „Neue“ springen und so in die Vorschule verabschiedet. Die Kinder bekommen ihr Portfolio mit Erinnerungen aus der Kindergartenzeit. Und dann kommt der letzte Tag. Ein letztes Mal zum Kindergarten kommen. Ein letztes Mal spielen und toben mit den Kindergartenfreunden. Ein letztes Mal „Tschüß“ sagen. Kein „Bis Morgen“. Kein „Schönes Wochenende“. Sondern ein „Auf Wiedersehen, hoffentlich“.

Wir wünschen allen Familien eine erholsame Sommerpause und freuen uns schon jetzt auf die Zeit nach den Sommerferien mit neuen Geschichten, neuen Erlebnissen und ganz viel guter Laune.

Renata Manka und Janine Steigauf



Kath. Kita St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg

Liebe Eltern,

wir sind eine kleine, gemütliche Kita mit 2 Gruppen. Wir sind zuhause im Niendorfer Kirchenweg 18 neben der Kirche und wir haben noch Platz!

Bei uns sind ab sofort Plätze in der Elementargruppe frei!

(ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt)

Bei Fragen oder zum Kennenlernen melden Sie sich gern bei Herrn Mark Menden im Büro der Kita St. Ansgar: unter 040-23898096 oder kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de



Liebe Eltern, wir haben noch Plätze frei!

treuen wir neben einer Elementargruppe mit bis zu 24 Kindern eine weitere Krippengruppe mit 15 Kindern. Bei uns ist jedes Kind willkommen!

Das Ziel unserer Arbeit ist, den Kindern vielfältige Lern- und Lebenserfahrungen zu ermöglichen, Kreativität und Fantasie zu

In unserer Kindergartenstätte St. Jakobus be-

entfalten und die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern. Die religiöse Erziehung ist in unserer gesamten pädagogischen Planung integriert.

Wenn Sie für Ihr Kind einen Kindergartenplatz suchen, dann schreiben oder rufen Sie uns an.

Renata Manka, Leiterin des Kindergartens

Tel.Nr.: 38653908, E-Mail: kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de

Gedenkgottesdienst Waldemar Saez-Eggers

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20)

Möglicherweise haben Sie gerade statt einem Konzernachmittag, mit ganz unbewusst und selbstverständlich die Melodie eines bekannten Kindheitsliedes mitgesummt oder an den tiefliegenden Begriff der Gemeinschaft gedacht, der sich wunderbar zur Musik ergänzen lässt. Auch das Singen des Stundengebets ist vom Vortragen der Psalmen geprägt und wird weltweit gebetet. Verschiedene Zeitzonen ermöglichen dann einen immerwährenden Lobpreis, der uns miteinander verbindet; auch dann, wenn wir es alleine beten. Der Hl. Augustinus von Hippo (354-430 n. Chr) sagte sinngemäß: „Wer singt, betet doppelt". Erheben wir unsere Stimmen, fordern wir unsere Konzentrationsfähigkeit und unseren Körper. Diese Kommunikation schafft eine tiefe Ebene der Emotionalität inmitten des Glaubens, der das Band unserer Gemeinschaft bildet.

So möchten wir unserem verstorbenen Organisten Waldemar Saez-Eggers zu seinem zweiten Todestag



einem Gottesdienst gedenken: Durch Gesang und Instrumente können wir unserer Anteilnahme vielfältig und doch gemeinsam an Ausdruck verleihen - in dem Wissen, dass Christus mitten unter uns ist. Wir laden daher herzlich ein:

Gedenkgottesdienst für
Waldemar Saez-Eggers
Am 30.05.2026 um 18:00

**Uhr in der katholischen Kirche St. Ansgar | Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg**

Mitwirkung: Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und alle, die Lust haben, sich musikalisch in den Gottesdienst einzubringen.

Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit und ein frohes Pfingstfest.

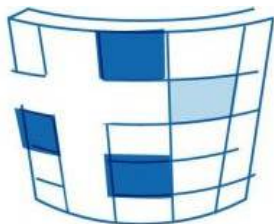
Kontakt:

Jonathan Pieper [Organisator]

+49 176 48811234

Doreen Tuffour [Stellvertretung/Kantorin] tuffourdoreen@gmail.com

Sophia Werding [Musikalische Koordination/Organistin] sophia.werding@gmx.de



Informationen
aus
Trauerzentrum
und
Kolumbarium

Miteinander

Herzliche Einladung zu zwei Veranstaltungen:

Autorenlesung

mit anschließendem Austausch

01. Juli 2026

18.30 Uhr



damals all das Menschliche in sich, das sich zeitlos durch die Geschichte zieht: Freude und Trauer, Vernunft und Emotionen, Glaube und Unglaube, Gewissheit und Zweifel und vieles mehr. Sie, die von damals, sind wie ich heute. Und sie halten mir einen Spiegel vor. Dabei blickt mir ‚the Man in the Mirrow‘ tief in die Augen. Manchmal macht er mich betroffen.

Aus dem Vorwort:

„Die Personen der Bibel sind auch heute noch lebendig.

All diese Personen sind meine Verwandten. Denn sie trugen schon

Manchmal lässt er mich schmunzeln. . .“



Jürgen Schütte
Jahrgang 1948

40 Jahre Berufsschullehrer in Hamburg, seit 2014 pensioniert; Tätigkeitsfelder im Rahmen der 40-jährigen Lehrtätigkeit: Duales

Ausbildungssystem, Fachschule, Fachoberschule, Erwachsenenbildung am Landesinstitut für Lehrerbildung (Referendare), an der Technischen Universität Hamburg (Studierende), am Elbcampus (Weiterbildung für angehende Malermeister)

Ab 2014 Gemeindeleiter der Baptisten Oncken-Gemeinde Hamburg

Sommerkonzert

mit dem **Chor BankNoten** am **17. Juli 2026, 19 Uhr**. Chor & Klavier unter der Leitung von Olaf

Generotzky. Programm wird noch bekanntgegeben, achten Sie bitte auf die Aushänge und unsere Homepage.

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktualisierte Hinweise zu den regelmäßigen Veranstaltungen

findet man unter www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé „Vergiss mein nicht“

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr statt. Dann ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust,

über Trauer und vieles andere mehr.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 10. Mai 2026,
Sonntag, 14. Juni 2026,
Sonntag, 12. Juli 2026 und
Sonntag, 09. August 2026,



Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.
Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

Totengedenken

Die Andacht „Zuversicht in der Trauer“ findet in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt – weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch. Gern können Sie bei der Gestaltung mitwirken. Sprechen Sie bitte Herrn Klinkhamels an, er

freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Die kommenden Termine sind:

Mittwoch, 06. Mai 2026,

Mittwoch, 03. Juni 2026

Mittwoch, 01. Juli 2026 mit anschließender Lesung

Mittwoch, 05. August 2026

Kreativer Donnerstag – ein Angebot nicht nur für Trauernde

Warum nicht mit den Händen den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, etwas auszuprobieren.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats statt - in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € erhoben.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 09. April 2026,

Mai und Juni fällt aus

Donnerstag, 09. Juli 2026

Donnerstag, 13. August 2026.

Begegnung wagen, in Beziehung kommen

Diakon Klinkhamels und die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen freuen sich auf die Begegnung

mit Ihnen – etwa per Telefonanruf, gern auch bei einem Spaziergang zu zweit. Richten Sie Ihre

(Kontakt-)Wünsche gern an Herrn Klinkhamels per E-Mail (stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de) oder per Telefon (040) 54 00 14 35. Geben Sie dabei bitte an, wie Sie erreichbar sind und wie die Begegnung stattfinden soll. Jeder ist willkommen. Erzählen Sie es gerne weiter! Auf bald!

Ein Blick auf die www.trauerzentrum-hamburg.de lohnt immer. Bei Fragen und Anregungen, gerne auch ehrenamtliche Mitarbeit, freut sich Diakon Klinkhamels auf einen Anruf unter (040) 54 00 14 35, auf eine E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de



Auferstehung **Trost** Glaube Tod **Trauer** Urne
Hoffnung Paradiesgarten **Abschied** Verlust **Liebe**



Bild: Thomas Arzner In: Pfarrbriefservice.de

Frühzeitig an später denken – ein Akt der Fürsorge

Viele Menschen spüren irgendwann die Frage in sich: „Wie möchte ich eigentlich vorsorgen? Und was passiert, wenn ich einmal nicht mehr selbst entscheiden kann?“

Sich damit zu beschäftigen wirkt zunächst schwer, doch es bedeutet vor allem: Selbstbestimmung bewahren und Angehörige entlasten. Eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht helfen, die eigenen Wünsche festzuhalten – für Situationen, in denen man sie vielleicht nicht mehr äußern kann.

Dazu gehören Fragen wie:

Welche medizinischen Maßnahmen wünsche ich mir – oder nicht?

Wer soll in meinem Sinne entscheiden dürfen?

Wie möchte ich begleitet werden?

Die Malteser Hospizgruppe Eidelstedt unterstützt Sie dabei mit einer kostenfreien, persönlichen Beratung durch geschulte Ehrenamtliche – rund um:

Patientenverfügungen

Vorsorgevollmachten

Eigene Wünsche am Lebensende

Orientierung bei Formularen und Gestaltungsmöglichkeiten

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an die Hospizgruppe Eidelstedt zu wenden.

Vielleicht ist jetzt ein gutes Moment, sich diesem wichtigen Thema in Ruhe und mit kompetenter Begleitung zu nähern.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Kontakt: hospizdienst.casa-malta@malteser.org Tel.: [040 41 91 87 29](tel:04041918729)

Erzbischof Stefan besucht den Bibelstammtisch in St. Jakobus

Schon im letzten Jahr hatten wir Erzbischof Stefan zum Bibelstammtisch eingeladen. Am 13.3.26 besuchte er uns. Unser Ziel war, ihm eine andere Form eines „Gottesdienstes“ vorzustellen, in welchem das Erleben von Gemeinschaft im Vordergrund steht.

Deuteronomium 10 und 11 waren die Kapitel mit denen wir uns befasst haben. In der ersten Runde teilen wir, was uns an den Texten aufgefallen ist und woran sie uns erinnern. Die zweite Runde wird dazu genutzt, auf das vorher Gesagte zu reagieren oder nachzufragen. In der dritten Runde, nach einem gemeinsamen Abendbrot, teilen wir, was man vom Abend mitnimmt.

Erzbischof Stefan kam, stellte sein Abendessen neben die anderen

Speisen auf den Tisch und fügte sich direkt in die Gruppe ein. Was im Bibelstammtisch gesagt wurde, bleibt auch dort und es wird kein Protokoll erstellt. Das ist wichtig, da jeder sich mit seiner ganzen Person / seine Gefühle / seine Fragen / sein Erstaunen einbringt. Erzbischof Stefan meldete im Nachhinein zurück: „Weiter so, wichtig ist, dass jeder vom Herzen sich ausdrücken kann“. Erstaunt war er, dass sich die Gruppe um den „Bibelfreitag“ jeden Freitag trifft, dann nicht zum Studium der alttestamentlichen Texte, sondern zur Vorbereitung auf das Sonntagsevangelium.

Der Besuch von Erzbischof Stefan hat uns sehr gefreut! Danke

Jean Marie Poignon, Andrea Kürner

Männer Fahrrad Wallfahrt 2026 zu den Lübecker Märtyrern

Geplanter Termin 4./5. Juli 2026 –

Bei Fragen und zur Anmeldung: Ansgar Gerecht

Mail: diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de



Die Wiese vor der Kirche in St. Ansgar Ideen des Umweltteams für eine Neugestaltung

Nach Rücksprache mit Pfarrer Krause, dem Gemeindeteam und dem KV wollen wir die Wiese vor der Kirche in St. Ansgar neu gestalten. Die Wiese ist jetzt nach dem Winter in einem erbärmlichen Zustand: es wächst vor allem Moos und ein bisschen „Unkraut“. Gras ist kaum zu entdecken, und an einigen Stellen ist die Erde vollständig kahl. Im Februar hatten wir Besuch von 2 Herren vom Nabu und Michaela Will vom Projekt „Vielfalt wächst“ der Evangelischen Kirche. Entlang der Platten neben der Kirche könnte ein Blühstreifen von ca. 3m x 9m entstehen. Damit die Blühwiese wächst, müssten dort ca. 3 qm Sand eingearbeitet werden und natürlich auch das Saatgut eingekauft werden. **Dafür bräuchten wir dann auch, wenn die Container des Winternotprogramms weg sind, fleißige Helfer.**

Wie wäre es, bei der Gelegenheit die Wiese insgesamt neu zu

gestalten und einen Antrag beim Innovationsfond zu stellen?

Thema: „Begegnungsgarten“ bzw. „Bruder und Schwester Garten“ (wir haben das Gedenkjahr des Hl. Franziskus)

Folgende weitere Ideen gibt es schon: 2 Bänke als Begegnungsbänke dazu Blühsträucher, ein Insektenhotel (Pfadfinder?), passende Platten bzw. Zuwegung für die Container des Winternotprogramms, Platten vielleicht als Schachbrett gestalten. Diese könnten auch genutzt werden, um den Altar für Fronleichnam aufzustellen. Regenwassersammler in der Ecke des Pfarrhauses?

Wer hat noch weitere Ideen? Wer könnte sich vorstellen, mitzuhelfen? Termine werden in den Vermeldungen veröffentlicht.

*Für das Umweltteam Gabi Keßler
G.Kessler@hljosefina-bakhita.de ,
Inge Froese i.froese@gmx.de, Gerd
Eichmann g.eichmann@hljosefina-
bakhita.de .*

12 waren berufen, 14 kamen



Pfarrei Heilige Josefina Bakhita

Frühjahrsputz St. Jakobus Kirche

Jevenstedter Str. 111

14.03.2026
Uhrzeit ab 10:00

Liebe Gemeinde,
wir laden herzlich ein zur **Frühjahrsputz** Aktion in unserer Kirche!
Gemeinsam möchten wir unser Gotteshaus auf Hochglanz bringen und uns um Bänke, Fenster etc. kümmern.
Jede helfende Hand ist willkommen – ob groß oder klein, erfahrener oder neu dabei.

Für euch bereitgestellt:

- ✔ Reinigungsmaterial & Handschuhe
- ✔ Getränke & kleine Snacks

Bitte mitbringen:

- ✔ Bequeme Kleidung
- ✔ Freude am gemeinsamen Tun

Wir freuen uns auf zahlreiche Helferinnen und Helfer, damit unsere Kirche wieder strahlt!

Kontakt: E-Mail: s.gotthardt@hljosefina.bakhita.de

Am Samstag, den 14. März, fand in der Kirche St. Jakobus ein gemeinsamer Frühjahrsputz statt. Zwölf Helfer*innen waren eingeplant – am Ende kamen so einige mehr. Dank vorbereiteter Tasklisten konnte direkt 10 Uhr mit den verschiedenen Arbeiten begonnen werden.

In der ganzen Kirche wurde geputzt, gewischt und aufgeräumt. Besonders im Vorraum wurde vieles neu sortiert und gründlich umgestellt – was auch Anlass zu einigen Diskussionen gab. Bekanntlich haben 6 Personen 12

verschiedenen Meinungen. Am Ende wurde es tatkräftig umgesetzt.

Für Stärkung war ebenfalls gesorgt: Snacks, sowie Kaffee und Kuchen standen die ganze Zeit bereit, und um 15 Uhr gab es eine gemeinsame Mittagspause.

So wurde der Frühjahrsputz am Ende zu mehr als nur Ausmisten, Schrubben und Wischen. Es wurde eine gemeinsame Erfahrung davon, wie Gottes Gegenwart auch durch das Miteinander der Menschen spürbar wird. Wer einmal selbst eine Bank gewischt, eine



Frühjahrsputz in der kleinen Kapelle

- Tabernakel innen & außen sanft auswischen (kein Reiniger nutzen)
- Glas Regal wischen
- Handlauf wischen & desinfizieren
- Fenster & Fensterrahmen wischen
- Bänke wischen & mit Holzreiniger bearbeiten
- Alte Kerzen & Ständer in Sakristei bringen
 - 3 Kerzen mit passenden Ständern stehen lassen.
 - Wachsreste entfernen
- Wenn möglich: Kerzenruß von den Wänden wischen
- Spinweben entfernen
- 3 Kerzen mit passenden Ständern stehen lassen.
- Wachsreste entfernen
- Wenn möglich: Kerzenruß von den Wänden wischen

Vielen Dank für eure Hilfe!

Ecke entstaubt oder das Kreuz gereinigt hat, merkt: Man macht nicht nur ein Gebäude sauber. Man macht die Kirche ein Stück mehr zu seinem eigenen Haus." *Die Verbindung zum Gebäude wirkt stärker und demzufolge auch die Verbindung zu Gott wird neu und stärker."*

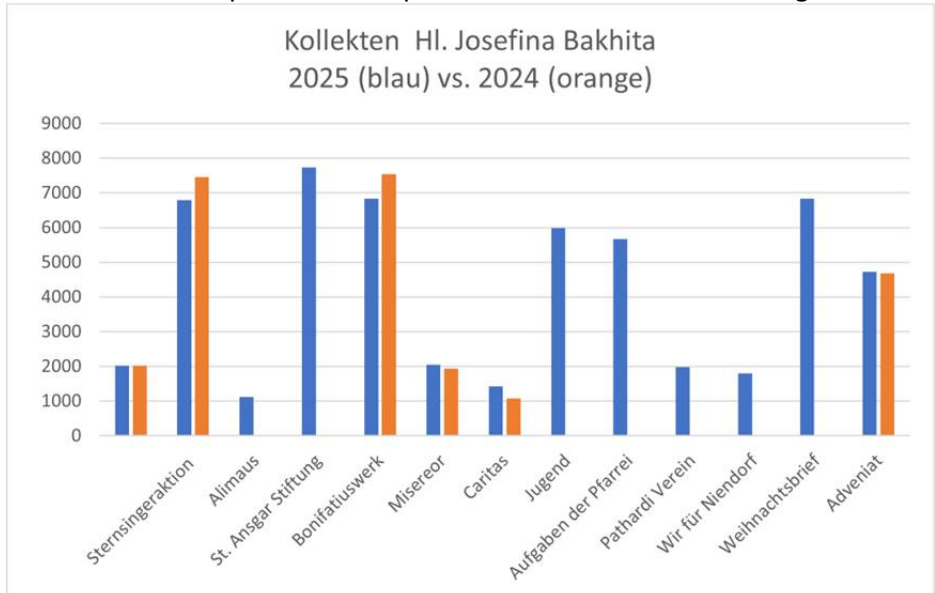
Die Gemeinde St. Jakobus lebt – und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Putzaktion.

Jean-Marie Poignon und Sabrina Gotthardt



Kollekten der Pfarrei 2025 zu 2024 (Teilgegenüberstellung, da zum Redaktionsschluss nicht alle Zahlen aus 2024 vorlagen)

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen – Ein herzliches Vergelt's Gott





EINLADUNG

Samstag, 9. MAI 2026 – FEST-PROGRAMM

10 UHR DANK-GOTTESDIENST IM FESTZELT

EMPFANG UND BEGEGNUNG

EINLADUNG ZUM MITTAGESSEN UND KAFFEE

14.30 UHR ORDEN IM NORDEN – PODIUMS-GESPRÄCH

rückblickender Aufbruch und die Frage,
wie Glaube heute Gestalt gewinnt

17 Uhr VESPER in der Klosterkirche



PER DUCATUM EVANGELII

RB Prol 21



10 UHR DANK-GOTTESDIENST IM FESTZELT

Gemeinsam mit Erzbischof Dr. Stefan Heße, Abtpräses Franziskus Berzdorf OSB und der Mönchsgemeinschaft wird in Dankbarkeit auf 75 Jahre Kloster Nütschau zurückgeblickt und um Segen für den weiteren Weg gebetet, musikalisch gestaltet von Regionalkantor Werner Parecker aus Kiel.

EMPFANG UND BEGEGNUNG

Im Haus St. Ansgar wird zur Begegnung eingeladen. Gruß und Dank kommen zur Sprache, der Freundeskreis Kloster Nütschau e.V. und die Oblatengemeinschaft Kloster Nütschau stellen sich vor. Es werden Ausstellungen, historische Bilder und Filme sowie das Jubiläumsbuch HÖRE UND GEHE präsentiert.



EINLADUNG ZUM MITTAGESSEN UND KAFFEE

14.30 UHR ORDEN IM NORDEN – PODIUMS-GESPRÄCH rückblickender Aufbruch und die Frage, wie Glaube heute Gestalt gewinnt

GREGOR BUSS – Professor für Christliche Sozialethik an der Katholischen Hochschule NRW in Paderborn. Mit dem Kloster Nütschau seit seiner Kindheit verbunden. – Er bringt den Blick auf Kirche, Gesellschaft und ethische Fragen ein.

MALTE HERWIG – Journalist, Autor und Podcaster. Gemeinsam mit den Mönchen Autor des Jubiläumsbuches HÖRE UND GEHE. Er steht für starke biografische Zugänge und präzises Erzählen.

HEINRICH DETERING – Literaturwissenschaftler, Lyriker, Oblate und Ständiger Diakon. Mitautor des Jubiläumsbuches HÖRE UND GEHE. Er verbindet Literatur, Glauben und geistliche Deutung.

WOLFGANG BECK – Professor für Pastoraltheologie, Priester des Bistums Hildesheim und Rektor der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt. Sprecher des „Wort zum Sonntag“. Seit dem Studium mit dem Kloster Nütschau verbunden.

SCHWESTER JOSEFINE SCHWITALLA OSB – Benediktinerin aus Osnabrück. Die gelernte Krankenschwester bringt als „TikTok-Nonne“ die Perspektive einer jüngeren Ordensfrau in das Gespräch ein.

17 UHR VESPER in der Klosterkirche

Credits:
Foto „Herrenhaus bei Sonnenuntergang“: Br. Lukas Böving OSB
Foto „Hilflosische Ansicht“: Archiv Kloster Nütschau
Logo 75 Jahre, Sebastian Kaufman
Titel Buch „HÖRE UND GEHE“: Design: Swanja Pollex
Titel Buch „HÖRE UND GEHE“: Fotos der Mönche: Clemens Ottmeyer



Wir für Niendorf e.V.
hat eine neue Heimat!

Alte Villa Niendorf

Das neue Begegnungszentrum braucht Deine Unterstützung!
Für den Erhalt und den Ausbau unseres Angebotes benötigen wir zusätzlichen Raum!

Werde Raumpat*in

ab 5 Euro/Monat

Dein Quadratmeter für Miteinander, Integration, Begegnung und Solidarität in Niendorf!

www.wirfuerniendorf.de/raum
Email: raum@wirfuerniendorf.de
Telefon: 01520-5342595

Unsere Angebote werden sehr gut angenommen. Das Haus ist groß aber wir können nicht alle Räume nutzen, da wir die Miete für weitere Räume ohne Ihre Hilfe nicht tragen können. Daher heute wieder meine Bitte, werden Sie RAUMPATE. Der Bedarf an Deutschkursen ist groß, erst recht, seit die Regierung dafür die Gelder

In unserer Alten Villa ist es eng.

gestrichen hat, aber die Menschen schneller in Arbeitsverhältnisse gebracht werden sollen. Wie das funktionieren soll, weiß keiner. Das weitere Problem, weswegen wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind, ist das Wohnungsproblem. In der Enge der Wohncontainer ist ein konzentriertes Lernen nicht möglich. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung als RAUMPATEN damit wir die leerstehenden Räume für die Menschen nutzen können, um sie in die Kurse hineinzunehmen damit sie fit für den Arbeitsmarkt werden.

Es gibt auch über etwas nicht Alltägliches zu berichten:

Die Große Fastenzeit 2026

Das kommt nicht oft vor, dass in 3 Welt-Religionen die jeweiligen Fastenzeiten so unmittelbar zusammenfallen. Das sind: Westliche Christliche Kirchen, Orthodoxe Christen und Ramadan im Islam. Das war für uns in der Alten Villa Anlass genug, am Rosenmontag nach dem orthodoxen Kalender den Beginn der Butterwoche - Masleniza (Maslo = Butter) zu begehen. Masleniza wird mit unserem Karneval, Fasching, Fastnacht verglichen, man feiert fröhlich zusammen, besucht einander. Die Ukrainerinnen, die in unserer Alten Villa

Deutsch lernen, haben in ukrainisch-orthodoxer Tradition Pfannkuchen gebacken, um sich vor der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern nochmal richtig satt zu essen. Pfannkuchen symbolisieren die Sonne und deuten auf das Ende des Winters hin. Sie werden mit Butter gebacken, sie speichern viel Energie, weil man schon auf Fleisch verzichtet. Es war ein schöner Abend mit allen 3 Religionen an einem großen Tisch versammelt, mit interessanten Gesprächen und jeder konnte sich in seiner Tradition auf das nahe Osterfest oder das Zuckerfest freuen.

Auch das ist eine Aktivität unter dem Dach der Alten Villa.

Liebe Gemeinde.

Danke für Ihre/Eure Unterstützung mit der Türkollekte am Sonntag, 22.02. „Für Menschen in der Ukraine“. In der Alten Villa sind

ukrainische Frauen fleißig am Nähen für ukrainische Krankenhäuser, gehen aber auch auf Anfragen aus der Heimat ein, wenn es besondere Bedarfe gibt, so auch jetzt wo ständig Strom, Wasser und Wärme durch die russischen Waffen zerstört werden. Aktuell werden Stromaggregate, Ladestationen, Powerbanks, Schlafsäcke, Feuerlöscher usw., aber auch Verpflegung für die Fahrer und Treibstoff für die Transporter bezahlt.

Dafür herzlichen
Dank.

Wer möchte kann mich beim Kirchen-Kaffee ansprechen, dann kann ich ihm Dankesvideos und Fotos aus der Ukraine zeigen.



Ihr/Euer Berndt Weger

Alte Handys gehören nicht in die Schublade!

Sammelboxen für missio hilft stehen in unseren Kirchen und in der Alten Villa Niendorf, Garstedter Weg 9



WOCHENPLAN

Alte Villa Niendorf, Garstedter Weg 9



Montag Monday دوشنبه الإثنين понеділок Понедельник		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Ausgebucht
Sprechstunde Wohnungssuche	10:00 – 12:00	offenes Angebot (mit Dolmetscher*innen)
Migrationsberatung	10:00 – 13:00	Offenes Angebot ohne Anmeldung
Plattdeutsch Kaffee / Klönstuv	14:00 – 16:00	
Gemeinsames Singen	18:00 – 19:00	2. & 4. Montag
Dienstag Tuesday يوم الثلاثاء سه سنڤه вівторок Вторник		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Ausgebucht
Kunst Workshop für Frauen	10:00 – 11:45	
Kunst Workshop für Frauen	12:00 – 13:30	
Deutsch Basiskurs	10:00 – 11:30	
Café Mittenmang	15:00 – 18:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung
Teilhaberberatung	15:00 – 17:00	
Kunst für Erwachsene	16:00 – 17:30	Jeden 2. & 4. Dienstag
Kunst-Workshop für Kinder	15:00 – 17:00	info@thevillagehamburg.de
Mittwoch Wednesday ايام الأربعاء چهار سنڤه Середа Среда		
Frauencafé mit Beratung	10:00 – 12:00	Mit Dolmetscher*innen & Kinderbetreuung
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Ausgebucht
Schneider*innenwerkstatt	10:00 – 17:00	
Kunst-Workshop für Kinder	16:00 – 18:00	Jetzt in der Alten Villa!
Café Mittenmang	15:00 – 18:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung
Donnerstag Thursday يوم الخميس پنج سنڤه четвер Четверг		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Ausgebucht
Strick- und Häkelcafé	14:00 – 17:00	
Migrationsberatung	14:00 – 17:00	Offenes Angebot ohne Anmeldung
Fahrradausgabe gegen Spende	14:00 – 17:00	
Rechtsberatung (nur 1. Donnerstag im Monat)	Ab 15:00	Mit Anmeldung: gaby.arthur@hakiju.de
Offener Lerntreff – Besser Lesen & Schreiben	16:00 – 17:30	Achtung: Kein Deutschkurs
Freitag Friday جمعه جمعه П'ятниця Пятница		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Ausgebucht
Deutsch Basiskurs	10:00 – 11:30	
YOGAHILFT Stuhlyoga für Trauernde		Zwei Mal im Monat, Infos im Trauercafé
Schneider*innenwerkstatt	12:30 – 20:00	Nähen für Ukrainische Krankenhäuser
Spielen und Snacks	Ab 15:30 Uhr	Jeden letzten Freitag im Monat
Samstag Saturday شنبه السبت Субота Суббота		
Café für Trauernde, jeden 1. Samstag im Monat	10:00 – 12:00	Infos: 040 32091868
Capoeira für Jugendliche	14:00 – 15:30	Anmeldung gaby.arthur@hakiju.de
Café Mittenmang	15:00 – 19:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung

= findet in „The Village“, Tibarg 21, statt = Bitte Anmelden! Die Werkstatt ist am Sootbörn 15

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und für alle, die Interesse haben.

Weitere Informationen unter www.wirfuerniendorf.de



Unsere Pfarrei hat eine App!

Liebe Pfarreimitglieder,
endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "**Churchpool**" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.



Was kann die App?

- Informiert über **Neuigkeiten, Termine und Aktionen** aus der Pfarrei.
- Bietet datensicheren Raum, um sich **in Gruppen auszutauschen**, Aktionen zu teilen und über Themen zu diskutieren.
- **Vereinfacht** die Teilnahme und **Mitgliedschaft** am Gemeindeleben.

4 einfache Schritte: **Registrieren**

- Churchpool App herunterladen
- In der App
- **→ Beitreten**
- Unsere Pfarrei Hl. JOSEFINA BAKHITA suchen
- Unserer Pfarrei



ZUSAM MEN WACH SEN

DAMIT EUROPA
MENSCHLICH
BLEIBT

 **Renovabis**
LIGA Bank eG
IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

www.pfingsten.de

Auf dieser Website bietet Renovabis gebündelt Verschiedenes zum Thema Pfingsten an: Bilder, Gebete, Texte, Predigtimpulse und Materialien für die Arbeit in der Gemeinde. *Schauen Sie doch 'mal vorbei!*

**PFINGST-
KOLLEKTE
2026**



Unterstützung für Indien: Erfolgreiche Pathardi-Fastenaktion

Eine Pappbox, ein Papiertütchen oder lieber einen kleinen Stoffsäckchen? Ein bisschen ging es im Vorstand des Pathardi – Vereins hin und her, als wir über das passende „Sammelobjekt“ für unsere Fastenaktion diskutierten. Am Ende wurden es die kleinen, nachhaltigen Stoffsäckchen, die wir Mitte Februar in allen Standorten unserer Pfarrei verteilt haben.

Mit dem Ergebnis haben wir nicht im Traum gerechnet. Stolze 2555,- Euro sind zusammengekommen, gespendet von Mitgliedern unserer Pfarrei, die in der Fastenzeit auf das ein oder andere verzichtet und das gesparte Geld für bedürftige Menschen in Indien zur Seite gelegt haben. Ein großes und herzliches Dankeschön für Ihre und Eure Großzügigkeit!

Die Spenden der Fastenaktion kommen den „Medical Sisters“ zugute, die in Shevgaon im indischen Bundesstaat Maharashtra ein Dorfgesundheitsprojekt betreiben. Dort kümmern sich acht Krankenschwestern, drei Sozialarbeiter, sechs Gesundheitshelfer und ein Fahrer um die medizinische Grundversorgung für 44 Dörfer. Die Impfung von Kindern, die Begleitung von Schwangeren, die Pflege junger Mütter und ihrer Babys, die Versorgung von Krebs- und HIV-Patienten, die Begleitung

Behinderter, Aufklärung über ansteckende Krankheiten und Giftstoffe, Hinweise zur gesunden Ernährung – all das und vieles mehr gehört zu den Aufgaben des kleinen Teams der „Medical Sisters“.

Im Zentrum aber steht die Schulung und Unterstützung der lokalen Helferinnen und Helfer: so wächst in jedem Dorf eine kleine Infrastruktur für die medizinische Versorgung. Das ist Hilfe zur Selbsthilfe und langfristig ein echter Gewinn an Lebensqualität für die arme Landbevölkerung.

Mit ihren regelmäßigen Besuchen, mehreren Schulungen pro Monat und auch mit seelsorgerischer Arbeit in zerrütteten Familien üben die „Medical Sisters“ tätige Nächstenliebe – die Menschen auf den Dörfern danken es ihnen. Immer wieder erfahren wir von der Leiterin, Schwester Manisha Kolhe, wie wichtig die Unterstützung aus Hamburg für diese wertvolle Arbeit vor Ort ist. Sie und ihr Team werden sich über die aktuelle Spende sehr freuen.

Allen nochmals ein herzliches Dankeschön!

Wer unsere Arbeit langfristig unterstützen möchte, findet hier weitere Informationen:

<https://www.pathardi-verein-hamburg.de/>

Kontakt: info@pathardi-verein.de
 oder Telefon 040/532 06 538 (Petra
 Ahrweiler)

Christoph Bungartz
(2. Vorsitzender)

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder
Helfen auch Sie mit einer Patenschaft
oder einer Spende für unsere Projekte.



EINE MONATLICHE SPENDE VON Z.B. 25 EURO ERMÖGLICHT EINEM KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSSBILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

WIR INFORMIEREN SIE GERNE ÜBER UNSERE VERSCHIEDENEN FÖRDERMODELLE.

Der **PATHARDI**-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auch auf

<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
 Evangelische Bank eG,
 IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1
 Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden
 Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 552 74 03



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung

IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Mai – September*Bitte beachten Sie die Vermeldezettel und die Internetseite*

Datum	Zeit		Kirchenort
27.05.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
28.05.	18:30	Glaubensgespräch über die Krankensalbung	St. Thomas Morus
30.05.	18:00	Hl. Messe für + Waldemar Saez Eggers	St. Ansgar
03.06.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
07.06.	11:00	Gemeinsame Fronleichnam-feier anschl. Grillfest In den anderen Kirchen ist keine Eucharistiefeier an diesem Sonntag	St. Jakobus
18.06.	18:30	Glaubensgespräch	St. Thomas Morus
24.06.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
28.06.	11:30	Pater Saju aus Indien tanzt in der Eucharistiefeier	St. Jakobus
28.06.	15:00	Gottesdienst der Gehörlosen	St. Ansgar
01.07.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
04./ 05.07.		Männerwallfahrt nach Lübeck zu den Seligen Kaplänen	Lübeck
22.07.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
05.08.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
05.08.- 14.8.		Sommerlager der Pfadfinder	
09.08.- 14.8.		Religiöse Kinderwoche in Neu Sammit	
15.08.		Ansgarkirmes	Kirchplatz St. Ansgar
26.08.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
02.09.	18:00	Andacht - Totengedenken	St. Thomas Morus

Montag	20:00	Tanzkreis	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
letzten Montag	10:00	Umweltteam	St. Ansgar
1./3. Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
	20:00	Die Chorprobe	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30- 18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00- 18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00- 19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30- 20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel





Sonntags

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

Werktags

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
3. Mittwoch	15:00	Senioren Gottesdienst	St. Jakobus
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

Sakramente

BEICHTE		
Samstag	17:15 – 17:45	St. Ansgar
und nach Vereinbarung		
TAUFE ¹		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION ¹		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG ¹		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

Gebete und Andachten

Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
3. Sonntag	12:30	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus
Montag	08:00	Morgenlob	St. Jakobus
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
Donnerstag	16:00	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
1. Donnerst- tag	18:30	Bibelteilen	St. Ansgar
Freitag	17:30	Lobpreis und Gebet	St. Gabriel
	18:00	Bibelteilen jeden 2. Freitag im Monat Bibelstammtisch	St. Jakobus
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	ev. Verheißungskirche
1. Samstag	12:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 04101 37 19 75

Thomas Winter - stv. Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF

Im Blick

HERAUSGEBER

PFARREI HEILIGE JOSEFINA BAKHITA

NÄCHSTE AUSGABE

ERNTEDANK / HERBST 2026

REDAKTIONSSCHLUSS

01. AUGUST 2026

ARTIKEL UND ANREGUNGEN

pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de oder medien@hljosefina-bakhita.de

BITTE AN

KATHOLISCHE PFARREI HEILIGE JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg



St. Thomas Morus
Koppelstr. 16
22527 Hamburg



St. Gabriel
Niekampsweg 24
22523 Hamburg



St. Jakobus
Jevenstedter Str 111
22547 Hamburg

PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac, Beatriz Torres Posada		GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH 1. und 3. Di: 14:30 – 16:30 Uhr	
Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 11:00 – 13:00, 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr (040 589 748 - 0 ☎ 040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de		GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr (040 589 748-21 gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de	
		GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr	
PRIESTER			
PFARRER	Ulrich Krause	pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de	(589 748-23
PASTOR	Christian Chidozie Ene	Pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	(0176 158 785 33
PASTOR	Dr. Ludwig Haas	pastor.haas@hljosefina-bakhita.de	(690 843 01
HANDLUNGSFELDER			
Pastorale Diakonie	DIAKON Ansgar Gerecht	diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de	(589 748-14
Ehrenamt	Christian Wagener	ehrenamt@hljosefina-bakhita.de	(589 748-11
Glauben leben	PASTOR Christian Chidozie Ene	pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	(0176 158 785 33
Sakramentenpastoral	GEMEINDEREFERENT*IN NN	pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de	(589 748-0
DIAKON	Juan Etchart	diakon.etchart@hljosefina-bakhita.de	(0157 923 875 12
VERWALTUNGSKOORDINATORIN			
	Tanja Bee-Weinelt	verwaltungskoordination@hljosefina-bakhita.de	(589 748-15
KITAS			
	St. Ansgar Mark Menden	kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de	(238 980 96
	St. Jakobus Renata Manka	kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de	(386 539 08
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS			
DIAKON	Stephan Klinkhamels	stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de	(540 014 35